

4/85-1

# DRK OV Flörsheim am Main



Niklas Paul

September 2011

# **Inhaltsverzeichnis**

**Fahrerkabine**

**Lagerraum Beifahrerseite vorne**

**Lagerraum Beifahrerseite hinten**

**Behandlungsraum**

**Behandlungstisch**

**Ladebereich Schrank links**

**Eingangsbereich Schrank 1**

**Eingangsbereich Schrank 2**

**Eingangsbereich Schrank 3**

**Eingangsbereich Schrank 4**

**Waschbeckenbereich**

# Fahrerkabine

Die Fahrerkabine wird von der Mittelkonsole dominiert. Hier befinden sich das 4m-Funkgerät (Kanal: 503 GU), die Steuerungen für Sondersignalanlagen und Außenbeleuchtung, Regler der Klimaanlage, Fensterheber sowie ein Drehknopf, der die Funktion des Funkhörers bestimmt (z.B. Außenlautsprecheranlage verwenden). Des Weiteren befinden sich hier 4 Funk-Tür/Schrankenöffner.



Schrankenöffner KH Bad Soden  
und Schiebetor OV



Schrankenöffner für KH Rüsselsheim

Der Schrankenöffner für das Krankennaus Rüsselsheim befindet sich außerhalb des Bildausschnittes im Ablagefach unterhalb des Aschenbechers und des Zigarettenanzünders.



In diesem Bild sind außerdem der Funkhörer und das Mobiltelefon zu sehen.

Direkt daneben befindet sich das Handschuhfach, in dem das Fahrtenbuch und anderes Zubehör für die Fahrzeughaltung zu finden sind. Der Schlüsselbund trägt die Schlüssel für die Außentüren des Kofferaufbaus. Oberhalb dieses Faches ist außerdem eine Lampe angebracht.



Handschuhfach

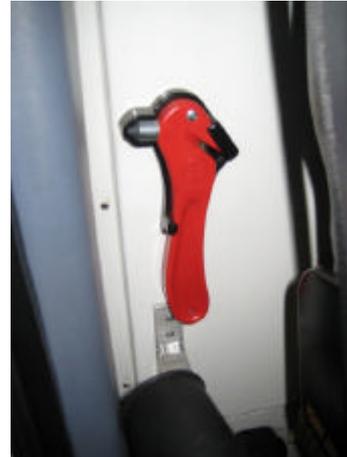


Leselampe

In der Beifahrer Tür befinden sich der Erste Hilfe Kasten und einige Müllsäcke.



Für Notfallsituationen sind im Türbereich außerdem ein Notfallhammer inkl. Gurtmesser und ein Feuerlöscher angebracht.



Zwischen Beifahrer- und Fahrerplatz befindet sich eine Art Kasten, der Schreibutensilien, Stadtpläne, Prokollé und Ordner mit Sicherheitshinweisen enthält.



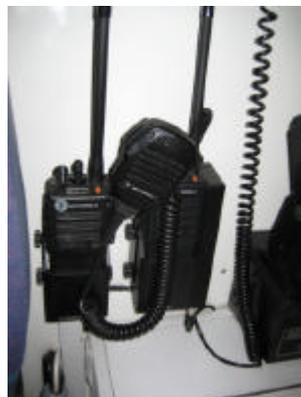
Im vorderen Bereich dieses Kastens sind außerdem 2 Flaschen Wasser für die Besatzung und eine Maglite Taschenlampe.



Dreikantschlüssel

Unterhalb der schwarzen Tasche befinden sich 2 orangefarbene Warnwesten um z.B. bei Pannen zusätzliche Sicherheit zu gewähren. Direkt daneben ist ein kleines Fach in dem diverse Schlüssel zu finden sind sowie ein Dreikantschlüssel zum Entfernen von sogenannten „Pollern“.

Direkt hinter dieser Kiste sind 2x 2m Funkgeräte vom Typ FuG 11b (Kanal 55 W/U) und eine Handlampe angebracht.



Hinter dem Fahrersitz ist die Digitalkamera am Netzgerät angeschlossen.



## Lagerraum Beifahrerseite vorne

Dieser Stauraum enthält das wichtigste medizinische Equipment für den Einsatz außerhalb des Fahrzeuges und andere nützliche Dinge.



Es stechen vor allem die roten Notfallkoffer heraus, die alles wichtige Material für den Außeneinsatz beinhalten. Sie lassen sich, wenn notwendig, ohne großen Aufwand in das Innere des Behandlungsraums holen. Dazu muss nur ein Schublade herausgezogen werden (siehe Abbildung unten).

Direkt über den Koffern befindet sich eine tragbare Sauerstoff-flasche (ebenfalls von innen erreichbar). Im Obersten Fach befinden sich 2 Feuerwehrhelme z.B. für den Einsatz bei Verkehrsunfällen. Hinter den Helmen ist ein Schacht in dem 2 Paar Handschuhe, einige Leuchtfackeln und eine Leuchtkelle lagern.



Notfallkoffer (Innenansicht)



Feuerwehrhelme, Handschuhe,  
Leuchtfackeln und Leuchtkelle

# Lagerraum Beifahrerseite hinten

In der Tür dieses Lagerraums ist eine Schaufeltrage fixiert. Außerdem sind hier Befestigungsgurte und ein Tragetuch verstaut. Im eigentlichen Stauraum befinden sich eine Vakuummatratze und ein Spineboard.



Tragetuch



Befestigungsgurte



Vakuummatratze



Spineboard

# Behandlungsraum

Der Behandlungsraum ist sehr groß und vielfältig. Hier befindet sich alles was für eine rettungsdienstliche Versorgung von Patienten benötigt wird.



# Behandlungstisch

Die Steuerung des Behandlungstischs erfolgt über das Bedienpanel an der Decke. An diesem Panel befinden sich außerdem die Schalter für die Beleuchtung, Be-/Entlüfter, Absaugung und der Summertaster. Beim drücken dieses Tasters ertönt ein akustisches Signal in der Fahrerkabine.



Um die Trage aus dem Fahrzeug zu holen, muss zunächst der rote Knopf gedrückt werden und der Tragetisch nach hinten gezogen werden. Mit Hilfe des kleinen Tasters an der rechten Seite wird er nach unten gefahren und gibt anschließend durch Drücken des schwarzen Zapfens die Trage frei. **Achtung!** Tragen können schwerer als erwartet sein!



Beim Zurückschieben der Trage muss die Überschlagnssicherung einrasten!  
Daher darf die Trage nicht zu weit angehoben werden!

Über dem Behandlungstisch befinden sich in der Deckenkonsole Steckplätze für EKG, Sauerstoff und ein Infusionshalter. Infusionshalter und geregelter Sauerstoff-Steckplatz sind hinter Klappen versteckt. Die Regelung des Sauerstoffstroms erfolgt über die Bedieneinheit an der Seitenwand beim EKG.



Sauerstoff



Infusionshalter



Sauerstoffregelung, Heizung,  
Funkhörer,  
Kapnograph mit Pulsoxymeter



EKG Steckplatz

Der EKG Steckplatz kann z.B. dafür verwendet werden, um den im RTW eingebauten Monitor zu benutzen. Dazu muss das schwarze 6-Pol EKG Kabel in die schwarze Buchse der Steckerleiste neben dem Corplus EKG eingesteckt werden.

**Hinweise zur Benutzung des PM 3**

**LEAD SELECT**  
Muss auf II (2.Ableitung) stehen

**SIZE**  
regelt die Größe der Amplitude und sollte auf • stehen



## Ladebereich Schrank links

In diesem Schrank befinden sich die im RTW eingebauten Sauerstoffflaschen. Sie müssen vor der Verwendung aufgedreht werden **aber auch danach wieder zuge dreht werden!**



Direkt über den Sauerstoffflaschen ist die Rettungs-Box für Amputate befestigt. Sie enthält Replantatbeutel und anderes Zubehör was bei der Versorgung von Amputationsverletzungen hilfreich ist. Außerdem findet man hier einen Perfusor zur Verabreichung von Medikamenten über einen längeren Zeitraum, z.B. bei Verlegungsfahrten.



Hinter der obersten Klappe sind 2 Infektionsschutzkittel und eine Gleit-Tasche mit verschiedenen Mundschutzmasken verstaut. Neben dem Schrank im Türbereich befindet sich ein zusätzlicher Lichtschalter.



## Ladebereich Schrank rechts

In den beiden Schrankteilen wird diverses Schienmaterial vorgehalten. Im oberen Schrank befinden sich u.A. Luftkammerschienen und HWS-Schienen. Für die Immobilisierung von Körperteilen wie Arm und Bein sind die blauen „Bluespint“-Schienen gut geeignet, die im unteren Schrank zu finden sind.



Diverses Schienungsmaterial



Bluespint-Schienen

Direkt neben diesem Schrank befinden sich an der Wand angebracht ein Medumat, eine Absaugpumpe, ein Mülleimer und einige verschiedene Absaugkatheter.



Medumat Variabel



Absaugpumpe

Auch auf der rechten Seite gibt es Lichtschalter. Diese sind für die Außenbeleuchtung.



Lichtschalter

# Eingangsbereich Schrank 1

Im obersten Fach des Schrankes befindet sich hauptsächlich Material, was nicht häufig benutzt wird, ausgenommen von den Papp-Nierenschalen. Dazu zählt z.B. eine Bettpfanne oder die ganz hinten im Fach befindlichen Infektionsschutzsets. Außerdem noch 3 Stecklaken zur vielfältigen Anwendung.



Damit das Steckbecken keine störenden Geräusche während der Fahrt verursacht wurde es mit gefalteten Papierhandtüchern gepolstert und mit einem Kabelbinder fixiert. Im inneren des Steckbeckens befindet sich außerdem eine Rolle Klopapier.



Isoliertes Steckbecken



Rolle Klopapier



Stauraum hinter dem Steckbecken



Infektionsschutzsets und  
3 leichte Chemie-Schutzanzüge

Das Fach darunter beinhaltet die Bezüge, welche Einmalartikel sind, für den Behandlungstisch.



Im dritten Fach von oben befinden sich auf einer ausziehbaren Platte fixiert Schutzanzüge und 2 Atemschutzmasken. Außerdem eine Fangleine, welche zum Beispiel zum Absichern oder als Führungsleine verwendet werden kann.



Fangleine



Schutzanzug



Atemschutzmaskenbehälter



Atemschutzmaske (ausgepackt mit Filter)



Ausziehbare Platte

In den orangenen Beutel sind Regenjacken gepackt.

Die beiden unteren Fächer sind uns bereits aus dem Kapitel „Lagerraum Beifahrerseite vorne“ bekannt. Sie bieten nur Zugriff auf das Material aus dem Behandlungsraum heraus.



# Eingangsbereich Schrank 2

Die Schublade ganz oben dient als Schreibablage.



Direkt darunter ist die Schublade, in der sich häufig benutzte Ausrüstung wie Blutdruckmanschette oder Verbandpäckchen befinden. Intubationsbesteck und Zubehör findet man wiederum noch eine Schublade tiefer.



Häufig benutzte Ausrüstung



Intubationsbesteck

In der zweiten Schublade von unten lagern Tuben und Beatmungsbeutel. Infusionen befinden sich in der letzten Schublade ganz unten.



Beatmungsbeutel und Masken (li.)  
Tuben und Fixierung (re.)



Infusionen in Wärmeschublade

# Eingangsbereich Schrank 3

In diesem Ausziehschrank lagern diverse Materialien für Infusionen und Zugänge.



Im untersten Fach befinden sich Einmal-Kühlkompressen und sterile Handschuhe.



Im Schrank integriert ist das gekühlte Ampullendepot. Außerdem befinden sich hier Fächer für Schutzbrillen und Schutzmasken, Laborzubehör, Blutzuckerstecher, Staubband, etc.



Infusionssatz mit Labor



„Kleinkram“



Schutzausrüstung

## Eingangsbereich Schrank 4

Im obersten Fach über dem Waschbecken befinden sich einige Dinge, die nicht regelmäßig gebraucht werden wie z.B. Kuscheltiere oder der Schlüssel zum Hervorklappen des Sitzes.



Kuscheltier



Prüfleitung und Filter für  
Kapnograph



Zubehör Kapnograph (Ersatz)

Den silbernen Schlüssel benötigt man um den Sitz hervor zu klappen. Hinter dem Sitz befindet sich lediglich die außer Betrieb genommene „Wasserversorgung“ des RTWs.



Bereich hinter dem Sitz

# Waschbeckenbereich

Im Waschbecken selbst befindet sich eine Packung mit Nitrilhandschuhen. Direkt daneben ist der Abwurfbehälter zu finden, in dem benutzte Spritzen oder Kanülen entsorgt werden. Nach getaner Arbeit kann man sich dann die Hände am Spender desinfizieren und sich die Hände abtrocknen. Sollte es einmal zu dunkel sein, lässt sich der Bereich außerdem mit 2 Lampen erhellen.



Nitrilhandschuhe (Größe M)



Abwurfbehälter



Desinfektionsbereich



Beleuchtung

Vor dem Waschbecken ist der Sitz befestigt unter dem sich die letzte Schublade befindet, in der diverser zusätzliches Verbandsmaterial verstaut ist.



Schublade unter dem Sitz